

Versichert wie das deutsche Olympia-Team

Als exklusiver Versicherer und offizieller Co-Partner der deutschen Olympiamannschaft versichern wir nicht nur die deutschen Athleten. Damit Sie nichts aus der Bahn wirft, sind wir auch Ihr starker Partner für Versicherungen und Vorsorge. Für optimalen Schutz in jeder Lage, um Chancen und Risiken zu erkennen. *Zurich HelpPoint.* Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Toni Feldhoff

Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 394699, Fax 0211 394453
Mobil 0171 9907783, toni.feldhoff@zuerich.de



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DER BILKER HEIMATFREUNDE

HEFT 3 · MÄRZ 2010



Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI
Theo Kleis GmbH



**DAUER
GRAB
PFLEGE**

*Grabneuanlagen ● Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie ● auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof ● Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)*

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/15 50 91
Telefax 0211/15 23 63

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/504 71 71

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



Oberbürgermeister-Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Unsere Monatsveranstaltung / Monatsspruch	97
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	98
Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde – Termine	98
Einladung zur Jahreshauptversammlung	99
Wortinseln	101
Jubilare 2010	101
Wortinseln	102
Die Regeln des „Düsseldorfer Rheinischen“	103
Erben und Vererben	104
Maria Melos	106
Auf dem alten Bilker Friedhof	111
Der Bücherwurm	112
Bilker Merkzettel – was, wann, wohin	113
Schlaumeier	119
Hochhäuser in Düsseldorf	120
Zeitsprung – Vor 50 Jahren	122
Zeitsprung – Vor 75 Jahren	123
Düsseldorf und seine Stadtteile: Hubbelrath	124
Titularfest der Bilker Schützen	126
Wir gratulieren	128
Neue Mitglieder	128
Verstorbene Mitglieder 2009	128



Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's“ Benzenbergstr. 1 / Ecke Bilker Allee

Unsere Monatsveranstaltung:

Montag, 29. März, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung

(siehe Einladung in diesem Heft)



Monatsspruch:

**Jedes Mal, wenn du jemandem verzeihst,
schwächst du ihn und stärkst dich selbst.**

Spruchwort aus Peru

Wir beraten
Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Kennen sie schon unsere Internetadresse?

www.lorettostrasse.de

– **Bluttest** –

Cholesterin · Zucker · Triglyceride · Harnsäure · Leber

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

Ausstehende Mitgliedsbeiträge

Geld fehlt für Vereinsaktivitäten

Das Jahr 2009 existiert schon lange nicht mehr. Die Vereinskasse verzeichnet aber leider immer noch ausstehende Mitgliedsbeiträge, die dem Vorstand für die Durchführung der verschiedenen Aufgaben fehlen.

Daher noch einmal die Bitte an alle Mitglieder, die vergessen haben, ihren Mitgliedsbeitrag zu zahlen, dies baldmöglichst zu erledigen. Entweder per Überweisung (Konto-Nr. 0411807800 – BLZ 300 800 00 – Dresdner Bank, Düsseldorf) oder auch gerne bar beim nächsten Veranstaltungsabend beim Schatzmeister.

Dies gilt im übertragenen Sinne auch für 2010, denn da fangen die Kosten auch schon mit dem Jahresbeginn an. Auch hier die gleiche Bitte wie oben.

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Monatsversammlung - Montag, 8. März um 19.30 Uhr
im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm

Übungsschießen - Montag, 15. März um 19 Uhr
in der „Goldenen Mösch“

Generalversammlung - Dienstag, 23. März um 19 Uhr
im Lokal Kolpinghaus

WERU

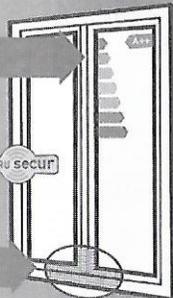
Fenster und Türen *fürs Leben*

NEU

sparsam

sicher

stabil



**Das Hochleistungsfenster
der Zukunft! Weru-Thermico**

**weniger Heizkosten
mehr Sicherheit
mehr Tageslicht**

Franke & Borucki GmbH

Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 306088
Telefax (02 11) 393764

EINLADUNG

Am **MONTAG, 29. März 2010, 20 Uhr**, findet im
Vereinslokal, „Fuchs im Hofmann’s“ (Martinsklause)
Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee,
unsere diesjährige

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt, zu der die Mitglieder hiermit sehr herzlich eingeladen werden.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten
(Feststellung der Beschlußfähigkeit,
Festlegung der endgültigen Tagesordnung)
2. Jahresbericht des Geschäftsführers
3. Ehrung langjähriger Mitglieder –
Begrüßung der Neumitglieder des vergangenen Jahres
und Überreichung der Vereinsnadeln
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen
(Protokollführerin, Archivar, Kurator Paten der Freude)
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Der Vorstand

(Präsident)

Ihr zuverlässiger Partner

Ihre Stadtwerke Düsseldorf AG.

Strom · Erdgas · Fernwärme
Trinkwasser · Entsorgung
Energiedienstleistungen
Öffentliche Beleuchtung

Höherweg 100
40233 Düsseldorf
Telefon (0211) 821 821
E-Mail info@swd-ag.de
www.swd-ag.de

Öffnungszeiten
Kundenzentrum:
Montag - Donnerstag
8.00 - 17.00 Uhr
Freitag 8.00 - 14.00 Uhr

Notdienst und Entstördienst:
Gas/Wasser/Fernwärme:
(0211) 821-6681
Strom: (0211) 821-2626

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf 



Pelikan-Apotheke
gegr.1891

Dr. Dorothee Knell
Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon 0211 - 39 14 14
Telefax 0211 - 39 14 04
www.pelikanapotheke.com

Wortinseln

*Das Feuer
meiner Lebenskraft
auszulöschen
ist dir nicht gelungen*

*Der Windstoß
meiner Hoffnungen
ließ es weiterbrennen*

*Nun
sprühen sie wieder
die Funken*

Anni Rosemarie Becker

Jubilare 2010

50-jährige Mitgliedschaft:

Theo Kleis
Dr. med. Max Schulte-Goebel

40-jährige Mitgliedschaft:

Hans-Detlef Link
Josef Schmitz
Hans Wiatrowski

25-jährige Mitgliedschaft:

Dr. Florian Gabriel
Dieter Jansen
Hubert Schwamb
Friedrich Strucks
Dr. Jürgen Wolfering

12-jährige Mitgliedschaft:

Achim Conen
Hans Conen
Guido Frank
Gottfried Franken
Maria Franken
Rolf Hackenberg
Ulrich Martin Michaelis
Otto Paasch
Ernie Pasch
Thomas Schmitz
Ute Schreiber
Marco Tranti
Helga Weidenauer
Willi Weidenauer
Wilfried Zumbroich

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Filiale: Fleher Straße 188
40223 DÜSSELDORF-FLEHE

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de

Wortinseln

*Manchmal genügt mir
schon der Sonnenschein
um glücklich zu sein
freundlichen Menschen zu begegnen
auf dem Spaziergang*

*Oft erfreut mich
ein gutes Buch so
dass es mir an nichts fehlt*

*Manchmal jedoch
denke ich
ist das wirklich*

alles ?

Anni Rosemarie Becker

Die Regeln des „Düsseldorfer Rheinischen“

Die Bilker Heimatfreunde bekamen Sprachunterricht

von Dr. Christian Leitzbach

Eine ganz ungewöhnliche Deutschstunde erlebten die Heimatfreunde beim Januar-Veranstaltungsabend. Heinrich Spohr, Baas der Bürgergesellschaft „Alde Düsseldorfer“, führte in eloquenter Weise in die Regeln der Mundart ein, die gemeinhin als „Düsseldorfer Rheinisch“ bekannt ist, wohl darauf achtend, dass niemand im Saal die Mundart der Düsseldorfer Altstadt mit dem Platt aus „Kappes Hamm“ oder gar aus Köln – wie verwerflich – verwechselte.

Was ist das überhaupt, die Mundart „Düsseldorfer Rheinisch“? Um diese Frage zu beantworten, haben die Alde Düsseldorfer über Jahre hinweg Namen und Wörter gesammelt, viele Autoren miteinander verglichen und dabei festgestellt: Jeder schrieb anders. Einige Autoren beachteten Regeln, die andere nicht kannten – nicht schlimm, so Heinrich Spohr, wenn man es wenigstens konsequent durchhielt. Aber es gab – und gibt – auch Schreiber des Rheinischen, die innerhalb eines Textes Wörter auf verschiedene Weise schrieben. „Und das geht natürlich nicht!“

Um nun dem weniger sachkundigen Rheinisch-Sprecher und -Schreiber die Grundregeln dieser Mundart zu vermitteln, ist unter der Autorenschaft von Heinrich Spohr vor wenigen Jahren ein Buch herausgekommen, das sich mit eben diesen Feinheiten befasst. 20 Regeln, so erklärte Spohr den aufmerksam lauschenden Heimatfreunden, reichen aus, um die Rheinische Mundart Düsseldorfer Prägung richtig zu lesen und zu schreiben. Die Hauptregel ist die: Jeder sollte so schreiben, dass ein Leser auch versteht, was der Schreiber zu sagen beabsichtigt.

Wenn man in die Feinheiten geht, so entdeckt man zum Beispiel die Besonderheiten der Vokale: Da gibt es unter anderem den Dehnungsvokal. Aus dem Hochdeutschen kennen wir ihn, das letzte Wort vor diesem Komma enthält ein Dehnungs-h. Das Rheini-

sche kennt diese Dehnung auch, aber in manchen „Wöhdern“, die im Hochdeutschen ein „r“ haben, ist dieses auch durch ein Dehnungs-h ersetzt. Dat verstehe wer will, äwwer et is nu emal so. Bis man das jedem klorje-maht hatte, war der Abend schnell rum.

Ganz besonders spannend aber wurde es, als Spohr den Heimatfreunden erläuterte, wo viele Worte, die wir umgangssprachlich benutzen, eigentlich herkommen. Und da war das Erstaunen doch groß, wie viele Wörter aus dem Französischen stammen – nämlich aus der Zeit, als die Franzosen unter Napoleon Düsseldorf besetzt hatten. Wenn jemand nun viel „Bajahsch“ mit sich rumschleppt, so ist damit das Gepäck (bagage) gemeint, das er auf dem Trottevar (trottoir) zum Perrong (perron) transportiert, wobei er aufpassen muss, dass ihm kein Mallör (malheur) passiert, über das sich andere dann ameseere (amuser). Beachtenswert ist dabei, dass z. B. das Volmerswerther oder das Hammer Platt einige aus dem Französisch stammende Begriffe nicht kennt, weil Volmerswerth oder Hamm nicht besetzt waren. Andere Begriffe kommen aus dem Englischen – es ist vielen Heimatfreunden noch eher bekannt, dass in Düsseldorf auch mal Engländer gesessen haben. Diesen Wörtern begegnet man, wenn man in der Altstadt anfängt zu kalle (to call) und sich dabei besonders klewer (clever) gibt, um einer Bjuti (beauty) zu imponieren. Und dann gibt es auch die Lehnwörter aus dem Jiddischen. Sollte man nun jemandem begegnen, der von all dem keine Ahnung hat, so muss das nicht gleich ein Kaffer sein, der en Meis hat oder en trübe Tass ist. Nicht jeder hat Sinn für diesen Tinnef und lässt sich auch nicht gern verkohlen.

Volksetymologisch, so Heinrich Spohr, lässt sich vieles am Düsseldorfer Rheinischen sehr einfach erklären, aber man darf das alles auch nicht so ernst nehmen.

Tun wir auch nicht!



FISCHER-STURM

I M M O B I L I E N

GmbH & Co. KG

Das makeln wir schon

MEHRFAMILIENHÄUSER EINFAMILIENHÄUSER EIGENTUMSWOHNUNGEN

VERMIETUNGSSERVICE VERBANDSGEPRÜFTE BEWERTUNG



0211-60 10 10 60

Basfionstraße 12 · Fax 60101070 · info@fischer-sturm-immobilien.de · www.fischer-sturm.de

Im Erbrecht hat sich die Erbschaftsteuerreform des vergangenen Jahres sowie die zu Beginn dieses Jahres eingreifende Erbrechtsreform vieles geändert. Das gilt für diejenigen, denen als Erbe der Eltern oder naher Verwandter ein Vermögensvorteil zukommt, aber auch für diejenigen, die im Wege eines Testaments den eigenen Nachlass gerecht verteilen wollen. Nichts lag näher, als das Vorstandsmitglied der BILKER HEIMATFREUNDE, Rechtsanwalt Michael Bürger, der sich im Bereich Erbrecht und Arbeitsrecht spezialisiert hat, zu bitten, uns wichtige Einzelheiten in einer Serie zu erklären.



Erben & Vererben

Erbschaftsteuerreform: Das Haus bzw. die Eigentumswohnung kommt zusätzlich auf den steuerlichen Freibetrag. Durch die Erbschaftsteuerreform aus dem vorangegangenen Jahr wird vererbtes Wohneigentum erheblich begünstigt, wenn es im engsten Familienkreis bleibt. Das selbst genutzte Familienwohnheim bzw. die selbst genutzte Eigentumswohnung kann unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen zusätzlich zu dem erhöhten Steuerfreibetrag für Ehegatten und Kinder steuerfrei übertragen werden.

Sternwarte: *Wie hat sich die Bewertung von Immobilien verändert?*

RA Bürger: Eine der ganz zentralen Änderungen, die im Zuge der Erbschaftsteuerreform festgeschrieben wurden, ist die Bewertung eines Hausgrundstücks allein nach seinem Verkehrswert, wodurch die wesentlich günstigere Bedarfsbewertung (12,5-facher Jahresmietwert der Immobilie) abgelöst wurde. Bei der Ermittlung des Verkehrswerts spielen Alter, Qualität und Lage des Hauses als wesentliche Zustandsmerkmale eine entscheidende Rolle. Meinungsverschiedenheiten zwischen Finanzamt und Erben über die Bewertung der einzelnen Immobilie sind deshalb vorprogrammiert. Empfehlenswert dürfte sein, wenn der Erbe selbst einen vereidigten Sachverständigen mit der Bewertung des

Hauses beauftragt und ihn bei der Besichtigung des Objekts auf solche Kriterien hinweist, die für eine eher zurückhaltende Bewertung der Immobilie sprechen. Das Gutachten kann im Rahmen der Erbschaftsteuererklärung als Anlage beigefügt werden.

Sternwarte: *Kann ein Ehegatte eine halbe Million Euro und ein Familienwohnheim steuerfrei erben?*

RA Bürger: Ja, der Betrag von 500.000 € ist der persönliche Freibetrag des Ehegatten, und erst oberhalb dieser Grenze erfolgt die Besteuerung des Nachlasses. Das Haus bzw. die Eigentumswohnung kommt zusätzlich hinzu, wenn der Ehegatte selbst 10 Jahre darin wohnen bleibt.

Sternwarte: *Welche Folge greift, wenn der Ehegatte nach 9 Jahren das Haus verkauft?*

RA Bürger: In diesem Falle findet eine komplette Nachversteuerung statt. Es gibt also keinen anteiligen Erlass etwa von einem Zehntel des Verkehrswertes des Hauses pro Jahr. Da die Regelung jedoch erst seit einem Jahr gilt, ist davon auszugehen, dass in den folgenden Jahren sich die Finanzgerichte damit zu befassen haben werden, ob eine strikte Anwendung dieser Regelung stets beibehalten werden muss.

Sternwarte: *Und wenn er/sie ins Seniorenheim wechseln muss?*

RA Bürger: Eine Ausnahme gilt bislang für den Fall, dass der Erbe des Hauses aus zwingenden Gründen an der weiteren Selbstnutzung gehindert ist. Hierunter wären zum Beispiel folgende Fälle zu fassen: Tod sowie erhebliche Pflegebedürftigkeit (Pflegestufe III), die eine Weiterführung des Haushaltes unmöglich macht. Sofern Pflegebedürftigkeit in diesem Sinne vorliegt, spielt es keine Rolle, ob der Erbe des Familienwohnheims in ein Pflegeheim oder zum Beispiel zu einem Kind zieht. Der bloße Wunsch, in eine altersgerechte Wohnung zu ziehen, dürfte allerdings noch kein Härtefall sein, der die Ausnahmeregelung eingreifen lässt.

Sternwarte: *Was geschieht, wenn der Sohn oder die Tochter das Haus nach fünf Jahren verkaufen muss, weil er oder sie nur noch in einer anderen Stadt Arbeit findet?*

RA Bürger: Ein Verkauf der geerbten Wohnimmobilie würde sicherlich zu einer Nachversteuerung führen. Vieles spricht aber dafür, von einer Nutzung zu eigenen Wohnzwecken auch dann noch auszugehen, wenn der Sohn oder die Tochter, zum Beispiel als Berufspendler, zwei Wohnsitze hat und das Familienheim weiterhin seinen/ihren Lebensmittelpunkt bildet. Es jedoch bleibt abzuwarten, ob die Finanzgerichte, etwa wegen der bereits spürbar angehobenen Freibeträge im engsten Familienkreis, eine strengere Haltung einnehmen.

Rechtsanwalt Michael Bürger ist Vorstandsmitglied der BILKER HEIMATFREUNDE und befasst sich beruflich mit den Schwerpunkten Arbeitsrecht und Erbrecht. Kanzlei: Florastr. 29 (Ecke Fürstenwall), 40217 Düsseldorf, Telefon 0211/23 92 300

IN DER STEINSTRASSE Komödie von Bill C. Davis
Komödie
DUSSELDORF

Nur noch bis 12.03.2010

DER PRIESTERMACHER
Thomas Freitag
Constantin Lücke
Regie: Helmut Fuschl Bühne: Jacques Tilly

Komödie von Neil Simon

ROSE (ROSE UND WALSH)
17.03. bis 30.04.2010
Judy Winter · Hartmut Becker
Alexandra Marisa Wilcke
Roman Rossa
Regie / Bühne: Rüdiger Hentzschel Kostüme: Heike Fademrecht

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr
Internet: www.komodie-steinstrasse.de; eMail: info@komodie-steinstrasse.de

Maria Melos

„Glück auf den Weg in's alte Rheinland!“ (Gottfried Keller)

Auf dem Alten Friedhof in Bilk befindet sich eine Gedenkplatte, schon vor Jahrzehnten niedergelegt vom Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V., eingezäunt in einem Rondell, die an diese Frau erinnert. Die Inschrift lautet: Maria Melos, Gottfried Kellers unsterbliche Judith, Ferdinand Freiligraths würdige Schwägerin 19. 7.1819 - 8.10.1888. Daneben eine Platte der Bilker Heimatfreunde e.V. zum Gedenken an Percy Freiligrath, den am 7.8.1852 im Londoner Exil geborenen jüngsten Sohn des Dichters Ferdinand Freiligrath, am 5.2.1891 in Düsseldorf früh gestorben. Freiligrath selbst starb am 18. März 1876, dem Jahrestag der Berliner 1848er Revolution in Cannstatt.

Wer war diese Maria Melos? Wer war Percy? Wer war dieser vergessene Dichter Freiligrath, dessen Gedichte im 19. Jh. in aller Munde waren, gesungen, gesprochen, von dem heute kaum noch jemand etwas weiß und der am 17. Juni 2010 seinen 200. Geburtstag feiert? Das Hermann-Smeets-Archiv der Bilker Heimatfreunde e.V., das eine bedeutende Freiligrath-Sammlung besitzt, gibt Auskunft.

Maria Melos, auch Marie genannt, wurde nach eigener Aussage am 19. Juli 1820 geboren. Sie war die Schwester von Ferdinand Freiligraths Frau Ida Melos, die Freiligrath kennen lernte, nachdem er sich

im Herbst 1839 als freier Schriftsteller in Unkel am Rhein niedergelassen hatte. Ida lebte im Nachbarhaus als Erzieherin bei einem pensionierten General und hatte vorher als Erzieherin in Warschau gearbeitet, das nach dem Wiener Kongress 1815 zum russischen Reich gehörte. Ida und Maria hatten ihre Kindheit in Weimar verbracht. Ihr Vater war Gymnasial-Professor, ihre Mutter Englisch-Lehrerin. Sie hatte Goethes Enkel unterrichtet, mit denen die Töchter spielten. Im Winter 1840/41 hielt sich Freiligrath einige Monate in Großmora bei Weimar auf und lernte dort Mutter und Schwester Melos kennen; im Frühjahr heirateten er und Ida. Frau Melos starb im Jahr 1866.

Nach der Politisierung der deutschen Literaturszene im Jahr 1842 in dem anschließenden Jahrzehnt scharfer Zensur, Bespitzelung, Verhaftungen und Prozesse begab sich Freiligrath mit seiner Frau zuerst nach Brüssel, dann nach Zürich und freundete sich dort mit Gottfried Keller an. In Hottingen bei Zürich wohnte 1846 Maria Melos bei Schwester und Schwager. Keller lernte sie dort kennen. Eine der sympathischsten Figuren, Judith, aus Kellers Roman *Der grüne Heinrich* soll Züge von ihr tragen, obgleich sie nach Kenntnis ihrer späten Briefe ebenso mit der *stachlichten Distel Lucia* im Sinngedicht in Verbindung

zu bringen wäre. Auch während Freiligraths Aufenthalt im revolutionären Düsseldorf wohnte Maria Melos zumindest zeitweise bei der Familie. Gottfried Keller kam einmal zu Besuch in die Stadt. Maria glaubt sich später zu erinnern, er sei bei einer Portraitsitzung im Atelier des Düsseldorfer Malers Johann Peter Hasenclever, der Freiligraths bestes Portrait malte, das heute in der Berliner National-Galerie hängt, mit dabei gewesen, und sie schickt ihm eine Porträitkarte des Bildes, das 1851 gemalt wurde.

Offenbar knüpfte Gottfried Keller 1877 nach etwa 30 Jahren die alten Beziehungen wieder an, hatte vielleicht den 1. Todestag Ferdinand Freiligraths zum Anlass genommen, und Maria Melos antwortet in einem langen Brief aus Cannstatt. Sie geht auf seine Bücher ein und schreibt über sich selbst, sie habe ihr ganzes Leben als Lehrerin gearbeitet. „Uebrigens gab's auch nicht viel zu hören, u. Sie haben keinesfalls etwas dadurch verloren, da ich mein ganzes Leben in verschiedenen Ländern u. Familien geschulmeister habe u. somit selbst in keine leichte, aber recht heilsame u. nützliche Schule ging.“

Jetzt, nach dem Tod Freiligraths wohnt sie bei der Schwägerin und unterstützt sie bei der Korrespondenz: *Wo es eben geht, bin ich gern Ida's Sekretair, d. h. wo Menschen freundlich u. nachsichtig genug sind mit meiner Schreibselei fürlieb zu*

nehmen. Sie berichtet vom Aufenthalt der Freiligrath-Kinder Percy und Käte in Cannstatt, dass Percy zwei Monate dort war, um sich von einer Krankheit zu erholen, seine Schwester Käte kam für zwei Wochen aus den USA; sodann von Idas Bemühen, die Bibliothek Freiligraths geschlossen zu verkaufen. *Wenn ich reich wäre, so gründete ich in Cannstatt ein Freiligrath-Museum, u. ließe die Bibliothek mit ihrer ganzen Einrichtung u. ihren Bildern, die nur Ferdinand so sinnig zu ordnen wusste, unangetastet. Das wäre das schönste Denkmal für alle Zeiten.* Ferdinand Freiligrath war am 18. März 1876 in Cannstatt gestorben. Seine Bibliothek wurde zwei Jahre nach seinem Tod nach Boston verkauft.

Sie erinnert Keller scherzhaft daran, dass sie beide am gleichen Tag Geburtstag hätten. Keller, seinerseits, ebenso scherzhaft, beharrt darauf, er sei ein Jahr früher geboren, 1819. Und schließlich – sie ist jetzt 67, oder doch 68 Jahre alt -, teilt sie mit, dass sie unverheiratet geblieben ist und schickt ein Photo, auf dem sie ein Häubchen trägt. *Da ich voraussetze, dass Sie gar nicht mehr wissen wie ich aussehe, jedenfalls nicht wissen können wie ich*



GLAS Seit über 130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94

 Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

Sibille Krulias

Podologin

im St. Martinus Krankenhaus

Glabacher Straße 26
40219 Düsseldorf
☎ 0211/9171450

Hammer Dorfstraße 81
40221 Düsseldorf
☎ 0211/15935489



Mitglied im Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands e.V.

jetzt aussehe, so lege ich Ihnen meine Photographie bei. Die schwarzen Locken haben sich in graue verwandelt, u. da mich niemand unter die Haube gebracht hat, so habe ich dies Geschäft selber besorgt. Der Photograph hat auch ziemlich geschickt die unzähligen Falten u. Runzeln retouchie(ert), so dass ich auf dem Bilde ordentlich anständig aussehe. Sie würden das auch finden, wenn Sie das Original sehen könnten. (Br. v. 18.4.1877)

Godtfried Keller antwortet zwei Monate später: Und wie soll ich Ihnen selbst für das liebe Bildchen danken, das Sie mir geschenkt? Es hat mich ganz unvermittelt überrascht, wie wenn man Jemand nach dreißig Jahren unerwartet wieder sieht. Aus dem dunkeläugigen rosigen Jungfräulein ist freilich ein gestrenges Tantchen geworden; allein ich glaube doch nicht, dass es allzu böse gemeint sei mit dem Ernst der Züge. Und schließlich geht er, verärgert, auf einen Besuch mit Freiligrath in Düsseldorf und einen Aufsatz mit Klatschereien ein: Hasenclevers Dictum über mich hatte mir schon Ferdinand erzählt während seiner letzten Anwesenheit in Zürich. Der lustige Maler muss selbst bekneipt gewesen sein; denn als ich 1850 mit Ferdinand ein pa(a)r Tage in Düsseldorf war, that von Morgens bis Abends die ganze Gesellschaft, bei der wir waren, nichts anderes als Essen und Trinken, u(nd) es freut mich gerade nicht insonderlich, dass ich allein das Opfer u(nd) nach so viel Jahren durch den Personalenschwätzer Strodthmann als „mürrischer Fresser u(nd) Trinker“ ausgetrommelt wurde.

Man tauscht nun in Abständen Briefe aus, Bilder, Erinnerungen, Neuigkeiten, Bücher. Ende 1880 schickt Keller eine zweite, überarbeitete Fassung des *Grünen Heinrich*: Ich habe allerlei hineinge-flunkert, um es deutlicher zum Roman zu machen; denn noch immer gibt es Esel, die es für bare biographische Münze nehmen. - Die Tochter der Düsseldorfer

Freunde Eichmann ist längere Zeit zu Besuch in Cannstatt. Maria Melos selbst reist nach Sachsen und genießt mehrere Monate ein gastliches Dasein bei einer reichen und kunstliebenden Freundin in Schlesien.

Fünf Jahre nach Freiligraths Tod, im Herbst 1881, erhält Keller die Nachricht, dass sie mit ihrer Schwester Ida wieder nach Düsseldorf zu ziehen beabsichtigt. Percy ist wieder erkrankt. Keller antwortet am 24. 10. 1881: Die überraschende Nachricht von der Uebersiedlung nach Düsseldorf zwingt mich nun doch, den edlen Schwestern noch vorher meinen Gruß zu senden, meine herzliche Theilnahme an Bewegungen und Sorgen auszudrücken und meine besten Wünsche für glückliches Vollbringen und die Genesung des lieben Sohnes unter der Mutterhand beizufügen. Der Brief endet mit dem Wunsch: Glück auf den Weg in's alte Rheinland!

Verehrte Freundin, tugendreichstes Fräulein!, folgt am 14.12.1881 ein Brief nach Düsseldorf, in die Herderstr. 31. Ich denke, die beiden Schwesterdamen seien in besserer Gesundheit, als im October herrschte, nach Düsseldorf gekommen und jetzt dort im Kreise alter und neuer Freunde und Verehrer bestens wohnhaft. Besonders hoffe ich, dass dem Sohne Percy die mütterliche Pflege bereits wohlthätig geworden sei und wünsche guten Fortgang. Grüßen Sie gütigst die Mama und den Sohn recht angelegentlich von meiner Seite und sich selbst, so treulich Sie können, indem Sie sich zu diesem Behufe vor den Spiegel stellen, von Ihrem ergebenen Freunde G. Keller.

Erst am 2. Februar 1882, nach dem Umzug in das neu erbaute Haus in Düsseldorf und einer Reise nach Soest findet Maria Melos Zeit und Ruhe, zu antworten. Es ist einer ihrer schönsten Briefe von einem ergebenen, innerlichen Leben in der neuen, doch alt-vertrauten Umgebung, einem bescheidenen, zurückgezogenen Dasein mit Büchern und Dichter-Portraits und einem geliebten Bücherschrank, einem

Spiegelschrank, der ihr oft viel Trauriges erzählt, Erbstück ihrer Eltern. Percy scheint beständig zu kränkeln. Doch nur eine Tante, die mit im Haushalt lebt, sehnt sich zurück an den Neckar. Es sei hier nur die Düsseldorf-Passage zitiert: (...) dass ich die schrecklichsten Gewissensbisse habe, Ihnen noch keinen Gruß aus Düsseldorf, noch keinen warmen, innigen Dank für all die treuen Wünsche zu unserer Uebersiedlung, für all die Beweise alter Freundschaft zugerufen zu haben.

Ihr lieber Brief v. 24. Okt. traf uns schon im tiefsten Einpacken u. in arger Verwüstung der sonst so trauten Räume. Wir freuten uns aber innigst Ihres Reisesesens, und ich nahm mir vor Ihnen baldmöglichst von unserm Ergehen Bericht zu erstatten. Indessen ging die Uebersiedlung doch fast über unsere Kräfte, obwohl die guten Eichmann's uns hülfreich zur Seite standen u. Percy sich durch Fleiß u. Geschicklichkeit Kisten zu öffnen u. auszupacken etc. etc. besonders auszeichnete. Es dauerte manche Woche, ehe wir uns nur einigermaßen heimisch fühlten, u. ehe Schreiner u. Tapezierer das Haus geräumt hatten. Nun ist's aber auch gemüthlich, trotzdem noch man-

ches fehlt u. ausgeschmückt werden könnte. Die Hauptsache ist, dass unser Percy sich unter der mütterlichen Pflege u. in seinen behaglichen Zimmern mehr u. mehr erholt u. täglich blühender u. frischer aussieht. Ida ist natürlich sehr glücklich, u. freut sich das Opfer des Umzugs gebracht zu haben. Auch die Tante söhnt sich beim Anblick des Neffen mehr u. mehr mit Düsseldorf aus, obwohl sie oft ein stilles Heimweh nach dem Neckar u. den dortigen Freunden nicht unterdrücken kann. Wir leben hier noch sehr still und zurückgezogen u. werden es wohl auch fernerhin thun. Das Haus, welches wir allein bewohnen, liegt von der Stadt u. auch vom Rheine sehr entfernt. Felder u. Wiesen umgeben uns - u. der Grafenberg sendet Waldesluft zu uns herüber. An dem kleinen Hause befindet sich auch ein kleiner Garten, der aber noch der Einrichtung bedarf, eine Veranda u. ein Balkon. So können wir uns der frischen Luft erfreuen, ohne das Haus u. sein(en) Bereich zu verlassen. Später schreibt sie zur Umgebung des Hauses in der Herderstraße: Wir wohnen ganz in der Nähe des zoologischen Gartens, der meinen Liebblingsspaziergang ausmacht

Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung

Installateur- und
Heizungsbaumeister,
Energieberater SHK

Binterimstraße 8
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-3 10 72 22
Telefax 0211-8 76 61 85
Mobil 0173-2 85 99 58
www.sanitaerfuchs.de

- Komplettbäder
- Rohrreinigung
- Gas- und Ölfeuerung
- Wartungen
- Brennwertechnik
- Gasleitungsabdichtung
- 24 Stunden Notdienst
- Energieberatung nach EnEV

u. mit dessen Thieren ich auf dem freundschaftlichsten Fuße stehe.

Ein sommerlicher Brief aus dem darauf folgenden Jahr berichtet Erfreuliches von Percy: (...) hatte unser Percy nichts Eiligeres zu thun, als sich mit der lieben Jutta zu verloben, die er seit dem Jahre 1880, wo er aus Californien heimkehrte u. seine Mama in Crefeld besuchte, die damals bei der Familie Buchner weilte, fest ins Herz geschlossen hatte. Jutta hatte wunderbarer Weise dasselbe mit Percy gethan, u. so geschah es denn, dass am 28. Juni 1882 plötzlich von dem was das Herz erfüllte, der Mund überfloss u. eine glückselige Verlobung gefeiert wurde. - Am 23. Februar 1883 wird Hochzeit gefeiert. Percy heiratete die am 1. Oktober 1860 geborene Jutta, mit vollständigem Namen Auguste Thekla Buchner, Tochter des Krefelder Lyceumsdirektors und Schriftstellers Wilhelm Buchner, Herausgeber der ersten Brielausgabe Ferdinand Freiligraths und langjähriger Freund der Familie.

Aus der Herderstr. 31 erfolgt gleich nach der Hochzeit noch einmal ein Umzug innerhalb Düsseldorfs, diesmal nach Bilk, in die Kronprinzenstr. 57, näher dem Rhein und näher zum Zentrum. Ida und Maria ziehen mit dem jungen Paar zusammen. Percy war zu dieser Zeit Mitinhaber der Holzhandlung Wiens & Co. in Düsseldorf-Heerdt, Hubertusstr. 13. Maria Melos führte in Bilk ein unauffälliges Leben. Einiges aus dem Briefwechsel mit Gottfried Keller ist

im Internet nachzulesen. Allerdings korrespondierte sie nicht nur mit Keller, dessen Bücher sie con amore liest. Ein wichtiger Briefpartner war für sie der um viele Jahre jüngere Karlsruher Schriftsteller Heinrich Vierordt (1855-1945). Mit ihm tauschte sie einmal wöchentlich Briefe aus, während sich die Korrespondenz mit Keller hauptsächlich an Geburts- und Jahrestagen und besonderen Ereignissen fest macht und aus Literatur und Erinnerung lebt. Sie verehrt in Keller einen zweiten Goethe; sich selbst sieht sie nicht frei von Herbheit und Bitterkeit. Deshalb besteht sie auf dem Namen: Maria (*herb, bitter*). Keller verweigert ihn und nennt sie Marie.

Maria Melos lebt noch etwa fünf Jahre in Bilk, 1888 stirbt sie. Auf ihrem Grab stand ein hoher Stein, darauf ein segnender Engel aus weißem Marmor. - Ida Freiligrath zieht nach dem Tod ihrer Schwester nach London. Am 18. Februar 1889 schreibt sie ihren letzten Brief aus Bilk. Im Jahr darauf stirbt Gottfried Keller. 1891 stirbt Percy Freiligrath im noch jungen Alter von 39 Jahren. Seine Frau Jutta zieht zunächst wieder nach Krefeld zurück (24. September 1891) und verbringt ihre Zeit abwechselnd dort bei ihren Eltern und ihrer Schwiegermutter in London. Am 10. 8.1893 zieht sie zusammen mit ihrem Vater nach Eisenach. - Die beiden Häuser, in denen die Familie von 1881 bis 1891 in Düsseldorf wohnte, gibt es nicht mehr.

MUG

Auf dem alten Bilker Friedhof

In Demut treten wir an diese Gruft,
Um die der müden Blätter herber Duft
Wie ein Erinnern an die Toten weht,
Die mehr als ihren Namen hinterließen:
Was sie gesät, wir sehen's heut noch sprießen
Im schönen Glanz des Ruhms, der nie vergeht!

Ein Gruß den Männern, die des Geistes Kraft
Ein Leben lang geweiht der Wissenschaft!
Ein Gruß den Bürgern, heimattreu und schlicht!
Und mitten unter ihnen ruht die schöne
Geliebte Judith, die des Dichters Töne
Emporhob in der Dichtkunst hellstes Licht.

Wer scheuen Schrittes sich den Gräbern naht,
Liest auf dem Grabstein: Percy Freiligrath. -
Schon früh verließ er Englands weißen Strand,
Ward aus den Wirren des Exils gerettet
Und ruht nun sanft, zum letzten Schlaf gebettet,
Ein Vieltgewanderter im Vaterland.

Sein Baldachin ein schweres Blätterdach,
Da hält als Sohn er treu den Namen wach
Des Mannes, der dem Kampf die Weihe gab,
Laut rief sein Vater von des Stroms Gestaden:
„Baut, Bürger, für die Freiheit Barrikaden!“ ...
Vorbei, vorbei! ... still geht der Herbst ums Grab.

Mild auf den Steinen liegt des Trostes Tau,
Doch manchmal ist's, als ob die schöne Frau
Wie einst im Wirbel bunter Träume tanzt.
Vielleicht folgt sie noch heut des Dichters Wegen
Und streut darauf des Wortes frommen Segen:
„O lieb, u lieb so lang du lieben kannst ...!“

Paul Vogelpoth
*5.12.1897 - +20.9.1993

Aus: Mittag, 13. November 1954

Seit 1939 **NICOLAUS SADLO** vormals Wilhelm Schmitz

Steinmetzwerkstatt · Bildhaueratelier

Wir liefern
zu jedem
Friedhof!

- Grabmale
- Inschriften
- Ornamente
- Einfassungen
- Fundamente
- Reparaturen



Am Südfriedhof 13 · 1. Geschäft am Haupteingang
40221 Düsseldorf · Telefon und Fax 02 11 / 15 52 77

Der Bücherwurm

In der Küche sind alle Basken gleich

Die baskische Kochkunst der Nueva cocina vasca ist weltberühmt. Allein in dem 200.000 Einwohner zählenden San Sebastian konzentrieren sich 13 Michelin-Sterne. Und auch die Tapas, die im Baskenland Pintxos heißen, sind hier kulinarische Kunstwerke.

Wer nach den kulturellen Wurzeln der baskischen Koch-Raffinesse sucht, stößt auf ein erstaunliches Phänomen: den Txokos. Das sind Männerkochclubs, die das gesamte Baskenland wie ein kulinarisches Netzwerk durchziehen.

In den Txokos herrschen strenge Regeln: Frauen und Fremde haben keinen Zutritt und Politik ist als Gesprächsthema tabu. So kann man(n) sich auf das Wesentliche konzentrieren - das Kochen und Genießen. Bäcker und Bäcker stehen ebenbürtig vor dem Herd und rühren in Pfannen, die sie Zuhause niemals anrühren würden. Nur beim Abwasch sehen es die rührenden Brüder mit dem Frauenverbot nicht so genau. Den besorgen am nächsten Morgen erfahrene Frauenhände.

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

Veranstaltungen im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 - Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 - Haltestelle „Moorenstraße“.

Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 580 93 45.

Familienfrühstück

Am Sonntag, 7. Februar ab 10.30 Uhr wird das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau serviert. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live - Auftritt. Bei diesem winterlichen Frühstück unterhält die kleinen und großen Gäste der Liedermacher Norbert Stang mit Musik zur Gitarre und Wasserrohrflöte.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bürgerhaus Bilk und der AGB e.V. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 2,50 Euro.

TATENDRANG das Improvisationstheater

Am Freitag, 19. März um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) das Improvisationstheater im Bürgerhaus Bilk.

Schnuffelchen... oder was die Liebe noch so bringt. Pärchenromantik, Beziehungstaten, Liebeserklärungen oder das allseits bekannte Pannenregister...

Ein Abend für die Liebe, gewidmet den improvisierten Liebesläufen.

3-2-1-los... begleitet von Live-Musik gestalten die Darsteller ein abendfüllendes szenisches Programm mit überraschenden Wendungen, voller Spannung, spontanem Witz und Kreativität in Sprache und Bewegung.

Eintritt 10 Euro - Kartenreservierung unter 580 93 45



Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Info @ carlstuermann.de

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf-Hafen

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

Kindersachenbörse

Am Sonntag, 21. März von 10 – 14 Uhr kann man wieder im Salzmannbau in gemütlicher Atmosphäre in Ruhe bei der Kindersachenbörse stöbern, plauschen und gut erhaltene Kindersachen von privaten Anbietern erwerben.

Für das leibliche Wohl wird im Cafe gesorgt.

Salsa Tanzabend

Am Donnerstag, 25. März von 18 – 22 Uhr kann das Tanzbein geschwungen werden beim „Salsa-Tanzabend“. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Salsa und Merenque tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Info 698 50 35 bei Herrn Neander.

Frauentag und Trödelmarkt in der Spieloase

Am Montag, 8. März laden die Frauen der Spieloase zu einer kleinen Veranstaltung anlässlich des internationalen Frauentages ab 18 Uhr ein. Das genaue Programm kann man zeitnah der Presse entnehmen oder unter Telefon 153620.

Der erste Trödelmarkt findet in diesem Jahr am Freitag, 19. März ab 14.30 Uhr statt. Standgebühren für Erwachsene 3 Euro, Kinder 1 Euro, zzgl. Pfand für ausgeliehene Tische. In der Cafeteria im ersten Stock wird wie immer für das leibliche Wohl zu familienfreundlichen Preisen gesorgt.

SEIT 1929

Paul Wolf ^G_m^b_H

GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI

GRABGESTALTUNG

GRABPFLEGE – DAUERGRABPFLEGE

BLUMEN – KRÄNZE – DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und

BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –

Telefon 0211/330793 · Fax 0211/334405



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Zum Weltfrauentag 2010

„Frauen (Zu)Flucht“

Sonntag 7. März 2010

16:00 – 19:00 Uhr

Bürgerhaus Bilk
Himmelgeister Str. 107h
40225 Düsseldorf

Fachvorträge zu den Themen:

- Flucht (Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge)
- Frauenhandel (Frauenberatungstelle D´dorf e.V.)
- Beschneidung (Stop Multilation e.V.)
- Abschiebehäft (Sozialdienst kath. Frauen Neuss e.V.)
- Beratungsstellen (Internationales Frauenhaus D´dorf)

Rahmenprogramm:

Bilderausstellung, Infostände,
persische Tanzaufführung
und ein internationales Buffet gegen Spenden!

Teilnahme kostenlos!

Kontakt: 0211-2519852



AMNESTY
INTERNATIONAL



Bürgerhaus Bilk
Landeshauptstadt Düsseldorf

Bilker Merktzettel – was, wann, wohin...

Die Matthäus-Passion in der Lutherkirche

Am Sonntag, 21. März, 17 Uhr in der Lutherkirche, Kopernikusstrasse 9, Eintritt: 17 Euro (10 Euro / Kinder bis 14 Jahren frei)

Die Kantorei an der Lutherkirche, der Neue Chor der Stadt Bochum und das Orchester Düsseldorfer Altstadt Herbst präsentieren die MATTHÄUS-PASSION (BWV 244) von **Johann Sebastian Bach** unter der Leitung von Sebastian Voges, Ja-Young Park – Sopran, Gudrun Pelker – Alt, Felix Rienth – Tenor, Harald Martini – Bass

Bachs „große Passion“, wie man sie im Kreise seiner Familie nannte, bildet seit Mendelssohns legendärer Wiederentdeckung im Jahre 1829 einen festen Bestandteil des Musiklebens. Damals schrieb Fanny Mendelssohn über die „Aufführung, die man durchaus gelungen nennen konnte... Die Chöre waren von einem Feuer, einer schlagenden Kraft und wiederum von einer rührenden Zartheit, wie ich sie nie gehört.“

Rainer Maria Rilke hat brieflich einmal seinen Eindruck von einer Aufführung der Matthäuspassion festgehalten: Dies sei „eine undatierbare und unräumliche Begebenheit“ gewesen. Prägnanter lässt es sich eigentlich kaum sagen: Bachs „große Passion“ ist eine den alltäglichen Lebenszusammenhang unterbrechende, den Hörer auf das Zentrum christlicher Verkündigung sammelnde Predigt.

Kriminacht in den Bilker Arcaden

Am Donnerstag, 18. März um 19.30 Uhr steigt die 1. Bilker Kriminacht im Bürgersaal der Bilker Arcaden zu Gunsten des Jugendhilfeprojektes ORIENTierung und TRAINing im Bereich Übergang Schule/Beruf der ABG.

Bild: Krimiautor Horst Eckert



Eine bunte Mischung aus Mord, Raub, Totschlag, Gänsehaut und viel Humor.

Es lesen hochkarätige Düsseldorfer Autorinnen und Autoren:

Horst Eckert, der Meister der Polizeikrimis liest mit Sprengkraft, die Krimi-Cops sind Kultfaktor 1, Düsseldorfer Polizisten schreiben selbst und humorvoll, **Sabine Klewe**, Spannung pur mit viel Düsseldorfer Lokalkolorit
Frank Kurella, Historienkrimi aus der Nachbarstadt Neuss
und **Stefanie Koch**, Serienmorde, ein französischer Kommissar in Düsseldorf

Na, wenn das keine Lust macht!?

In der Pause und nach den Lesungen bestehen Gelegenheiten zu Buchsignierungen und Gesprächen vielleicht beim (blut-)roten Wein.

Bürgersaal Bachstr. 147, 100m von S-Bahnhof Bilk Eintritt 9 Euro, nur Abendkasse

Informationen beim Veranstalter: Die AGB e.V.

Dietmar Wolf - Tel 0211-9052227 - dietmar.wolf@die-agb.de

Weitere Infos und Links auf: <http://die-agb.com/veranstaltungen/1-bilker-kriminacht/>

Bilker Merktzettel – was, wann, wohin...

Judy Winter in der Komödie

Vom 17. März bis 30. April geht ROSE (Rose und Walsh), eine Komödie von Neil Simon in der Komödie an den Start.

Rose, erfolgreiche Schriftstellerin, ist seit vielen Jahren Walsh, dem ebenso berühmten Autor, in inniger Liebe verbunden. Die fünf Jahre, die seit seinem Tod vergangen sind, haben diese Liebe nur vertieft, denn sie streiten sich, diskutieren miteinander und bezeugen sich weiterhin jeden Tag gegenseitig ihre Zuneigung. Rose und Walsh sind das perfekte Paar - was tut es da zur Sache, dass niemand sonst den Mann sehen kann?



Schwierigkeiten tauchen erst auf, als Walsh beschließt, dass es an der Zeit ist, sich zurückzuziehen und in die Unterwelt zu entschwinden. Er möchte Rose allerdings ein Abschiedsgeschenk hinterlassen, das sie aus ihren finanziellen Nöten befreien soll: seinen unvollendeten Roman, der im Haus versteckt liegt. Er überredet Rose, einen „Ghost Writer“ anzuheuern, den jungen Clancy, mit dessen Hilfe sie das Buch zu Ende schreiben können.

Eine überraschende, berührende und höchst amüsante Komödie über eine außergewöhnliche Liebesgeschichte, in der nicht immer alles so ist, wie es scheint!
Es spielen: Judy Winter, Hartmut Becker, Alexandra Marisa Wilcke, Roman Rossa
Regie/Bühne: Rüdiger Hentzschel, Kostüme: Heike Fademrecht

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- Spezialist für Ford, Daimler Benz
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen
- TÜV, AU im Haus

Kronprinzenstr. 112

40217 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 30 35 626

oder 02 11 / 33 23 23



FRÜHLINGS- und OSTERBASAR



Pfarre St. Martin

im Jugendheim, Gladbacher Str. 11

Samstag, 20.03.2010

(Eröffnung mit Kerzensegnung)

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Cafeteria



Sonntag, 21.03.2010

11.00 Uhr - 18.00 Uhr

Eintopf und Cafeteria



Angeboten werden:

Osterkerzen

Frühlingspräsente

Gestecke und vieles mehr

Lassen Sie sich wie immer überraschen!!!!

Der Erlös ist für ein Hospiz, für den Knack Punkt und für unsere Pfarrei bestimmt.

Schlaumeier

Mir sind en Jesellschaft von Besserwiser ond Schlaumeier jewohde. Wer am beste schwahde kann is eschte Siejer. Die Stille ond Höhsche lope onger ferner liefen.

Wat is dat för e Fänomen.

Isch jlöw, dat hängt zosamme mit onser Wertjefüje. Wer studiehrt hät, wer e dickes Diplom hät, dä is wat wert. Wer nur op de Hauptschool wor, is ne arme Büdel odder äwer e kleen Döökke.

Mein Jott, wat sind mir för Dünkelspitter. Et kütt doch im Läwe dodrop ahn, wat ener us sinnem Läwe mäakt mit sin Möschlichkeite ond nit, wieveel Diplome ener hät ond wie joht hä schwahde kann.

Manschmol hann isch dat Jeföhl, he liescht die Ursach för janz veel Probleme in onserer Jesellschaft:

Nit, wat ener sisch erbrasselt ond erkämpft hät, hät Bedüdung, sondern wie joht hä öwer wat reflektiere ond schwahde kann is wischtisch.

Äwer so e Wertjefüje is schlemm, dat stellt nämlisch dä Intellekt janz einseitisch noh vöre. Ne Minsch besteht us mieh als us schlaue Sprösch ond klure Quaselei.

Jrad hann isch ne Satz von dä fröhere Bischof von Stuttjart-Rottebursch jeläse.

Georg Moser hät jesah: „Jesus hät dat Krüz nit erklärt, sondern jedrare.“

Irgentwie hät misch dat beeindruckt, weil dat einfach is ond klor ond wohr!

Ond in aller Einfachheit deht dat manches zoreschröcke.

Tschüss zosamme

Uere Madet Joht



BESTATTUNGEN
Scheivens

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
- Benrath: Paulistraße 20
- Eller: Gumbertstraße 141
- Flingern: Bruchstraße 49
- Gerresheim: Benderstraße 25
- Vennhausen: Gubener Straße 1 oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachtruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!
Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen..... seit 1968

Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

- Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht
Baurecht

- Interessenschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Erbrecht
Straßenverkehrsrecht



**Bilker Allee 87
(Ecke Kronprinzenstraße)**

40217 Düsseldorf

Telefon: 02 11 / 31 13 582

Telefax: 02 11 / 31 13 583

Email: Info@Anwaltschmitz.de

HOCHHÄUSER IN DÜSSELDORF

Von Rolf Hackenberg

5. Die Europazentrale des Versicherungsunternehmens ARAG

Der Neubau ist das höchste Bürogebäude Düsseldorfs

Nach dem Abriss des alten Gebäudes mit seiner markanten Stufencharakteristik sollte an dieser exponierten Stelle wieder ein eindrucksvolles Gebäude entstehen.

Der Neubau der Europazentrale der Versicherung ARAG am Mörsenbroicher Ei ist mit 32 Etagen und der Höhe von 124,88 Metern über Grund das höchste Hochhaus in Düsseldorf. Mit einer nur um 2,20m höheren Gebäudehöhe löst der ARAG-Bau den bisherigen Spitzenreiter Landesversicherungsanstalt (LVA) mit 122,70 m über Grund ab. Ende Januar 2001 wurde das neue Gebäude von den Mitarbeitern bezogen. Für den Entwurf zeichnen die Düsseldorfer Architekten RKW sowie Foster and Partners aus London verantwortlich.

Das Haus bietet Platz für rund 950 Arbeitsplätze und umfasst oberirdisch eine Bruttogrundrissfläche von 33.000 Quadratmetern.

Das Unternehmen will mit dem gläsernen Gebäude vor allem Transparenz

demonstrieren. Die Gesamtkonzeption ist dabei sehr zukunftsorientiert. Dazu gehören Flexibilität bei den Grundrissen und ökologische Gesichtspunkte: So zählen zu den 32 Geschossen auch vier Gartengeschosse, neben vier Geschossen für die Technik. Sechs reine Bürogeschosse und ein multifunktionales Doppelgeschoss bilden ein „Dorf“. Die Büroetagen sind so angelegt, dass jederzeit bedarfsbezogen Klein-, Team- und Großbüros eingerichtet werden können.

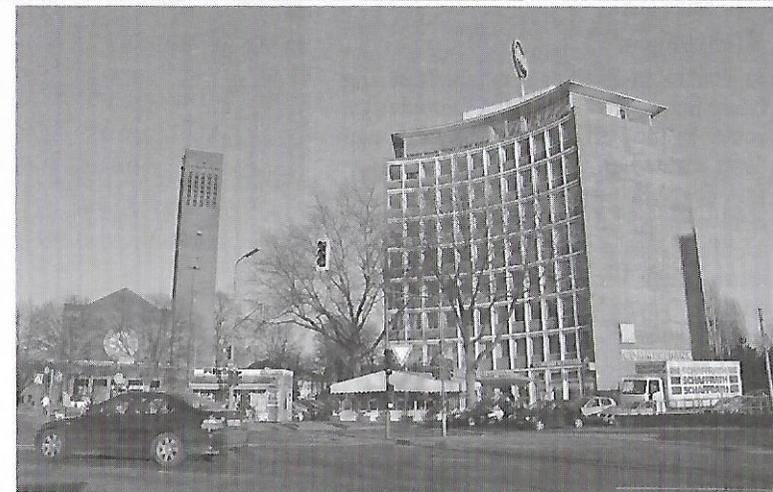
Die natürliche Thermik zwischen Außenwand und der vorgehängten Glasfassade wird zur natürlichen Frischluftver- und Entsorgung genutzt. Eine Klimaanlage wird dadurch überflüssig. Die Glasfassade hat eine Fläche von 20.000 Quadratmeter. Die Tiefgarage verfügt über 169 Plätze sowie weitere 60 Plätze als Quartiersgarage. Ein zweiter Bauabschnitt soll später an der Brehmstraße entstehen.

MALEREI ANSTRICH BODEN

BORRENKOTT+MERBECKS

Norbert Borrenkott + Wilfried Merbecks GbR
Wissmannstraße 18 · 40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 39 30 11 Telefax 02 11 - 39 83 624



Zeitsprung - Was die Welt bewegte

Von Rolf Hackenberg

Vor 50 Jahren: Neuer „Käfer“ und „Badewanne“ von Ford

Mit 2,05 Mio. Kraftfahrzeugen, davon 1,67 Mio. Pkw, überschritt die Automobilproduktion in der Bundesrepublik 1960 erstmals die Zweimillionengrenze. Mit einem Plus von 12,9% gegenüber dem Vorjahr baute Westdeutschland den zweiten Rang in der Autoproduktion hinter den USA (6,67 Mio.) aus.

Kleinwagen

Ingenieure in Zwickau schraubten an Trabants herum und entwarfen Duroplastkarosserien für Stahlblechgerippe; ab Januar 1960 wurde der Trabant Kombi ausgeliefert. In Wolfsburg rollte der „Käfer“ mit dem neuen 34-PS-Motor vom Band. Das Lieblingsauto der Westdeutschen erhielt einen neuen Vergaser mit automatischem Starter, asymmetrisches Abblendlicht, Scheibenwaschanlage und größeren Kofferraum. Blinker auf den Kotflügeln ersetzten die Winker am Türholm.

Mittelklasse

Ford in Köln brachte mit dem 17 M (P 3) einen zukunftsweisenden Mittelklassewagen auf den Markt. Das in der Presse als „Badewanne“ bezeichnete Fahrzeug wurde nach Windkanalversuchen in stromlinien-



Die Automobilindustrie boomt 1960 und Tankstellen gibt es an jeder Straßenecke.

günstiger Form konstruiert. Bessere Fahrleistungen, geringerer Benzinverbrauch sowie die relativ gehobene Innenausstattung ließen den 17 M zum Prototyp einer neuen Autogeneration für Anspruchsvollere werden.

Es sagte...Enzo Ferrari: „Das Auto ist erfunden worden, um den Freiheitsraum des Menschen zu vergrößern, aber nicht, um ihn zum Wahnsinn zu treiben.“

WORLD TRANSPORT SERVICE

Es ist alles eine Angelegenheit der Sorgfalt

- Überseeanzüge
- Europaanzüge
- Inlandanzüge
- Büroanzüge
- Planung
- Lagerung

Bodo Broix
Geschäftsführer
Hermann-Klammt-Str. 3 · 41460 Neuss
Tel. 02131-5 27 35-0 · Fax 02131-5 27 35-25

FreeCall: 0800-0527350

Mitglied der
Germania-Kompagnie www.world-transport-service.de
info@world-transport-service.de

Zeitsprung - Was die Welt bewegte

Von Rolf Hackenberg

Vor 75 Jahren: Bewegte Bilder aus kleinen Kästen



Der Berliner Funkturm sendet das erste reguläre Fernsehprogramm der Welt.

Von der Antenne auf der Spitze des Berliner Funkturms wurde am 22. März 1935 das erste reguläre Fernsehprogramm der Welt ausgestrahlt. Die Spitzenqualität im Hochtechnologiestandort Deutschland nutzte die NS-Propaganda.

Fernsehtuben

Zunächst an drei Abenden pro Woche sowie ab Mai 1935 täglich flimmerten die Propagandanachrichten und UFA-Filme des Fernsehsender „Paul Nipkow“ in die öffentlichen Stuben. Die erste Fernsehstube öffnete am 9. April im Reichspostmuseum, rasch folgten weitere in Berlin und Potsdam. Gesendet wurde jeweils von 20.30 bis 22 Uhr. Jeder Fernsehabend endete gebetsmühlenartig mit zackigen Klängen und Worten: „Zum Ausklang des Abends Marschmusik. Auf Wiedersehen bei der nächsten Sendung. Heil Hitler!“

Entwicklung

Während der Olympischen Sommerspiele 1936 wurde die tägliche Sendezeit auf acht Stunden ausgedehnt. 1937 wurden über die Breitbandkabel auch Fernsehberichte vom Nürnberger Reichsparteitag der NSDAP nach Berlin übertragen. Tagsüber, außerhalb der eigentlichen Sendezeit, gab es Versuchssendungen mit Musik. Während des zweiten Weltkriegs lief der Fernsehbetrieb bis 1944.

Es sagte...Linus Pauling

„Argwöhnisch wacht der Mensch über alles, was ihm gehört. Nur die Zeit lässt er sich stehlen, am meisten vom Fernsehen.“





● Tresorstudio
● Schließanlagen

● Sicherheitstechnik
● Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.

Frank Augst

Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee

Telefon 0211/397773

Fax 0211/5836555

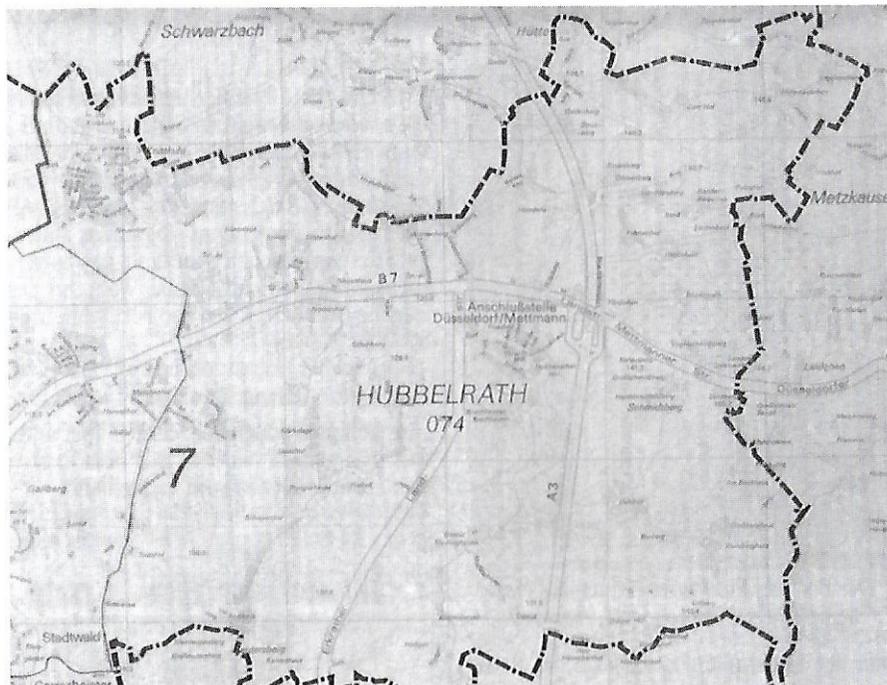
www.concordia.sicherheit.de

Düsseldorf und seine Stadtteile

Daten, Fakten und Geschichte(n)

Von Rolf Hackenberg - Folge 22.

Hubbelrath - Nahe am Bergischen Land



Die heutigen Grenzen des Stadtteils:

Stadtgrenze Ratingen-Schwarzbach, Mettmann, Erkrath, Rothhäuser Weg, Rath/Aaper Wald

Die Geschichte

Unweit der Autobahn-Anschlussstelle Mettmann (A3) und der Bundesstraße 7 liegt ein Runddorf, das um den bereits im Jahre 950 als Hupoldesroth urkundlich erwähnten Herrenhof entstand. Sehenswert ist die im romanischen Stil erbaute katholische Pfarrkirche St. Cäcilia. Ihr Turm stammt aus dem 12. Jahrhundert. Neben der Kirche ist von den älteren Gebäuden nur das gegenüberliegende Pfarrhaus erhalten geblieben.

Bis zum Ende des Jahres 1974 war Hubbelrath eine selbständige Gemeinde und bildete mit den ebenfalls eigenständigen Gemeinden Hasselbeck-Schwarzbach, Homberg-Meiersberg (seit 1975 zu Ratingen) und Metzkausen (seit 1975 zu Mettmann) die selbstständige Verwaltungseinheit Amt Hubbelrath mit Verwaltungssitz in Metzkausen.

Durch das Düsseldorf-Gesetz wurde Hubbelrath mit Wirkung vom 1. Januar 1975 in die Stadt Düsseldorf eingemeindet. Hubbelrath gehört seit diesem Zeitpunkt zum Düsseldorfer Stadtbezirk 7.

Warum heißt die Straße eigentlich...

...**Rothhäuser Weg** (Bergische Landstraße bis zur Stadtgrenze nach Erkrath)

Teil des aus frühgeschichtlicher Zeit stammenden rechtsrheinischen Handelsweges von der Nordsee zu den Alpen. Benannt (4.3.1932) nach dem Gehhöft Rothhaus in der Honschaft Morp.

Der heutige Stadtteil

Der Stadtteil Hubbelrath ist zirka acht Kilometer von der Innenstadt entfernt. Die Zahl der Familien liegt in Hubbelrath mit 30 Prozent (bezogen auf die Anzahl der Wohnungen), nach Hellerhof (44 Prozent) und Lichtenbroich (52 Prozent) weit über dem Düsseldorfer Schnitt. In dem hügeligen Gebiet befindet sich der Sandberg, der mit 170 Metern der höchste Geländepunkt der Stadt ist. Der dünn besiedelte Stadtteil ist stark landwirtschaftlich geprägt.

Es gibt unzählige kleine Teiche, größere Bereiche wurden zum Naturschutzgebiet erklärt. Zum Flair Hubbelraths tragen auch die dort beheimateten Golfclubs wie der Hubbelrather Golfclub oder der exklusive japanische Golfclub Kosaido bei.

Nur seine Westgrenze teilt Hubbelrath noch mit einem Düsseldorfer Stadtteil, die Nord-, Ost- und Südgrenze sind zugleich Stadtgrenze zu Mettmann und Erkrath. Hubbelrath ist ein Stadtteil der Superlativen: mit fast 14 qkm Fläche der größte, mit über 80 Prozent Wiesen, Feldern und Wald der grünste und auch der am höchsten gelegene von Düsseldorf.

Zum Stadtteil gehören unter anderem das sogenannte Dorf Hubbelrath, die Siedlungsgebiete in Knittkuhl, um den Stratenhof und um den Rothhäuser Weg, die Bergische Kaserne, die Zentraldeponie der Stadt Düsseldorf, die Natur- und Landschaftsschutzgebiete um das Rothhäuser und das Hubbelrather Bachtal.

Siedlung Knittkuhl

Nordwestlich der Bergischen Kaserne und östlich des Aaper Waldes liegt Knittkuhl. Knittkuhl ist ein reines Wohngebiet und hat ca. 2000 Einwohner. Die Infrastruktur des

Ortes umfasst insbesondere Ärzte, eine Grundschule, zwei Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft, eine Offene Ganztageschule und zwei Gaststätten. In Knittkuhl befinden sich die katholische Pfarrkirche St. Viktor und ein evangelisches Gemeindezentrum. Das Vereinsleben wird von den Sportvereinen SSV Knittkuhl und 1. FC Knittkuhl sowie von den kulturellen und jugendbetreuenden Aktivitäten der Kulturfreunde Knittkuhl geprägt. In unmittelbarer Nähe des Ortes befinden sich ein Segelflugplatz, ein Golfplatz und ein das ehemalige Truppenübungsgelände der Bundeswehr, das derzeit zum Verkauf steht. Die Kaserne wird ebenfalls aufgegeben und soll in Wohngebiet umgewandelt werden.

Stratenhofsiedlung

Östlich der Bergischen Kaserne hat sich um den Stratenhof eine aus Bungalows und Reihenhäusern bestehende Siedlung gebildet, die bis an die Bundesstraße 7 reicht.

Siedlung Sauerweg/Am Gieb

Entlang des Abzweiges vom Rothhäuser Weg zum Sauerhof entstand zunächst ein Villenviertel. Nördlich davon wurden in den 1990er-Jahren Einfamilienhäuser gebaut.

Gut Bruchhausen

Unweit des Dorfes Hubbelrath im Hubbelrather Bachtal liegt der 1218 erstmals urkundlich erwähnte Stammsitz der Ritter von Broichhausen. Das heute existierende Gebäude im Stil des sogenannten „rheinischen Spätbarocks“ wurde im 20. Jahrhundert für den Unternehmer Alfred Haniel erbaut. Die im Park stehende Stieleiche wurde 1679 gepflanzt und ist somit die älteste Eiche Düsseldorfs.

Gut Mydinghoven

Ritter Wilhelm von Haus zu Haus in Ratingen baute 1460 die am Hubbelrather Bach rund einen Kilometer südlich von Gut Bruchhausen gelegene Wassermühle zur Wasserburg aus. 1915 wurde sie zum Gestüt und Erholungshof für Grubenpferde ausgebaut.

Titularfest der Bilker Schützen

Von Rene Kromholz



Mit einem festlichen Gottesdienst in der St. Martinskirche begannen die Bilker Schützen ihr Titularfest 2010 (Fest des Namenspatrons). Pastor Härtel begrüßte die Kameraden in dem nun weitgehend fertiggestellten Gotteshaus, die zahlreichen Fahnen neben dem noch vorhandenen Weihnachtsbaum boten ein festliches Bild.

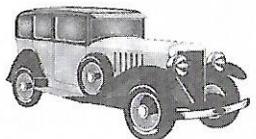
Über die Lorettostrasse zogen die Schützen dann unter den Klängen mehrerer Tambour- und Fanfarenkorps zur

Bilker Strasse in das Kolpinghaus, wo Schützenchef H.D. Caspers dann zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte. Insbesondere wünschte er eine weiterhin gute Zusammenarbeit an die Adresse des neuen und alten Bezirksvorstands, Walter Schmid und Udo Figge waren beide vertreten, ebenfalls viele bekannte Namen aus Politik und Brauchtum.

Die neu gewählten Hauptleute und deren Stellvertreter galt es an diesem

KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57
 Telefon + Fax (02 11) 31 51 51 · Privat: Neuss (0 21 31) 46 49 82
 Mobil: (0173) 71 10 623



- gefeiert werden darf an solch einem Tag auch - ihre Pflicht hatten die Anwesenden schließlich erfüllt, nicht nur mit der Teilnahme am Gottesdienst, sondern auch mit der obligatorischen Spendensammlung, die stolze 900 Euro zu Gunsten der Stammzellenforschung für die Düsseldorfer Kinderkrebsklinik einbrachte.

Feier am Möschesonntag

Eine Neuerung zum Schützenfest 2010 gibt es bereits heute schon zu melden.

Den „Möschesonntag“ möchten die Bilker Schützen gemeinsam mit den Bürger des Stadtteils - mit Jung und Alt - auf dem Friedensplätzchen feiern.

Es wird nicht nur ein tolles Rahmenprogramm für die Großen und die Kleinen geben, sondern auch tolle Aktivitäten für Kinder, viel Musik, was zum Essen, was zum Trinken...! Lasst euch alle mal überraschen. Vormerken: 13. Juni auf dem Friedensplätzchen.

Strack

Storch

*Pre Print
Print
Finishing*

Satz · EBV · Belichtungen

Druck · Veredelung... und mehr!

Strack + Storch KG · Gladbacher Straße 15 · 40219 Düsseldorf · Postfach 26 04 07 · 40097 Düsseldorf
 Tel.: (02 11) 91 20 84-0 · Fax: (02 11) 91 20 84-5 · eMail: strackstorch@t-online.de

Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Emil Malinowski	07.03.	80	Pauline Sökefeld	16.03.	16
Peter Schreiber	13.03.	40	Michael Moll	16.03.	73
Adolf Weigel	19.03.	70	Rolf Hackenberg	17.03.	57
Norbert Baus	29.03.	70	Alexander Rauhaus	17.03.	38
Hans-Wilhelm Ahrens	29.03.	75	Heinz Löbach	18.03.	63
Dieter Scheren	31.03.	70	Friedrich Strucks	19.03.	57
			Klaus-Dieter Schmidt	20.03.	79
Wilfried van Aacken 	01.03.	66	Klaus-Dieter Möhle	22.03.	68
Harry Müller	02.03.	69	Manfred Abels	22.03.	59
Franz-Josef Schorn	02.03.	59	Franz-J. Landen	24.03.	71
Hans Wiatrowski	02.03.	78	Bruno Platzbecker	27.03.	79
Ralf Stracke	02.03.	72	Margret Brenner	28.03.	71
Karl Moosecker	12.03.	92	Peter Merbecks	30.03.	71
André Remy	14.03.	47	Rosemarie Esser	31.03.	63
Dr. Ing. Edmund Spohr	14.03.	67			
Cäcilia Schiffer	16.03.	73			
Leonard Sökefeld	16.03.	13			

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Rainer Görlitz

Verstorbene Mitglieder des Jahres 2009

Dr. med. Peter Paul Skowronek	07.05.2009
Josef Schloemer	26.05.2009
Elke Dobberan	11.06.2009
Elisabeth Weiss	06.07.2009
Berti Smeets	18.08.2009
Prof. Dr. med. Hans Schadewaldt	21.08.2009
Rega Knoop	23.11.2009
Robert Fetten	29.11.2009
Dr. Franz-Ludwig Greb	24.12.2009

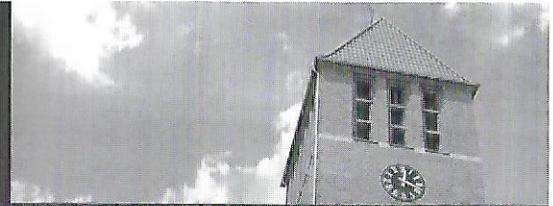


FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Rolf Hackenberg
Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 44 59 50, E-mail: strick-hackenberg@t-online.de

Webmaster: Dr. Christian Leitzbach
Gerhart-Hauptmann-Str. 46, 40880 Ratingen, Telefon 0 21 02 / 94 34 756, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack + Storch, Satz und Offsetdruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 91 20 84-0, Telefax 91 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Giesenend 19, 40670 Meerbusch, Telefon 02159-67 99 96, Fax 02159-67 99 98. E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 02 11 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 07 800

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden Monat

Sie erreichen uns im Internet: www.bilkerheimatfreunde.de